

Die Mannschaft errang 3 Siege und musste 4 Verluste einstecken, darunter gegen den Deutschen Meister (Johann-Schöner-Gymnasium Karstadt), gegen den sich Amelie Seeger mit einem Sieg durchsetzte, und gegen den deutschen Vizemeister (Marienschule Limburg), die erste hessische Mannschaft, auf die die Viernheimer schon im März gestoßen waren.

Das Turnier fand in 7 Runden Schweizer System statt. Jede Spielerin erhielt 60 Minuten Bedenkzeit. Nicht gerade viel Zeit, musste auch Amelie Seeger feststellen, die zuvor nur kürzere Partien gespielt hatte: »Ich kann mir gar nicht mehr vorstellen, mit weniger Zeit zu spielen.«

So war die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft ein Erfolg für die Albertus-Magnus-Schule sowie eine neue Erfahrung, die hoffentlich in den nächsten Jahren weitergeführt werden kann. Darum würde sich die Schach-AG um Walter Uhlemann natürlich sehr über (vor allem weiblichen) Zuwachs freuen.

## SC Reilingen

### Aufstieg in die Landesliga konsequent durchgezogen

Am letzten Spieltag der Bereichsliga erreichten wir durch ein klares 7,5:0,5 gegen den SC Sandhofen-Waldhof den Aufstieg in Landesliga. Dies war gleichzeitig der 9. Sieg im 9. Spiel. Die Punkte für Reilingen holten Martin Wühl, Georg Diosu, Jürgen Kettner, Kevin Sturm, Harald Kneis, Peter Fasel sowie Ben-Ali Heidarneshad, die alle ihre Partien gewinnen konnten, sowie Arne Heuer der dem Gegner den halben Ehrenpunkt erlaubte. Durch den ersten Platz ist dann auch der sofortige Wiederaufstieg in die Landesliga erreicht, die durch die vom Badischen Schachverband durgeführte Umstrukturierung mit neuen Gegnern und weiteren Entfernungen wartet. Aktuell würden die Reilinger in der Landesliga auf Pforzheim, Birkenfeld, Neuhausen, Niefern-Öschelbronn, Waldbronn, Ettlingen 2, Untergrombach 2, Pfinztal und Hockenheim 3 treffen.

Zum Abschluss noch ein Blick auf die Einzelwertung der Bereichsliga. Auch hier dominiert Reilingen die Rangliste. Angeführt von Peter Fasel der den 1. Platz mit 8,5 Punkten aus 9 Spielen belegt. Gefolgt von Mister 100 % Jürgen Kettner auf dem zweiten Platz mit 8,0 Punkten aus 8 Spielen. Der 5. Platz geht mit Georg Diosu und 7,0 Punkten aus 9 Spielen auch an Reilingen. Ben-Ali Heidarneshad folgt auf dem 7. Platz mit 6,5 Punkten aus 7 Spielen und auch unsere Nummer 1, Martin Wühl, der sich mit den stärksten Spielern der Bereichsliga messen musste, erreicht mit 6,5 Punkten aus 8 Spielen den 8. Platz in der Einzelwertung.

Die 2. Mannschaft, die schon am vorletzten Spieltag als Tabellenerster uneinholbar feststand, konnte trotz Einsatz von 2 Jugendspielern aus der 3. Mannschaft, die am letzten Spieltag spielfrei hatte, nur zu fünf (!) gegen Großsachsen II antreten und musste sich dementsprechend mit 2,5:4,5 geschlagen geben. Durch den ersten Platz ist der sofortige Wiederaufstieg in die Bezirksklasse geschafft. Bei der Einzelwertung der A-Klasse liegt Markus Islinger mit 7 aus 9 Punkten auf dem 1. Platz, gefolgt von Mister 100% Michael Eisenhauer auf dem 4. Platz mit 6 aus 6 Punkten.

Bericht: Homepage des SC Reilingen

## Region II

### Schachbezirk 2 • Heidelberg

#### Impressum

**RTL:** Rolf Holzinger, Kaiserstraße 51, 69181 Leimen, ☎ 06224-906069, regionsturnierleiter@sb-heidelberg.de

**Bezirksleiter:** Reimund Schott, Erzbergerstraße 23b, 76133 Karlsruhe, ☎ 0721-758682, mobil 0160-5508254, bezirksleiter@sb-heidelberg.de;

**stv. Bezirksleiter:** Bernd Zieger, Markgräflerstraße 5, 69126 Heidelberg, ☎ 06221-300914, stv.bezirksleiter@sb-heidelberg.de; **Kassenwart:** Gerhard Halli, Lattweg 21, 69207 Sandhausen, ☎ 06224-3635, FAX 01212-513895607, kassenwart@sb-heidelberg.de; **Schriftführer:** Peter Schell, Hauptstraße 101, 69207 Sandhausen, ☎ 06224-3174, schriftfuehrer@sb-heidelberg.de; **Damenreferent:** Alissa Berger, damenreferent@sb-heidelberg.de; **Bezirkssturnierleiter:** Claus Sauter, Mörikestr. 18, 69207 Sandhausen, ☎ 06224-55556, mobil 0173-2942637, FAX 06224-147482, bezirksturnierleiter@sb-heidelberg.de; **Jugendreferent:** vakant; **Schul-schachreferent:** Beate Krum, schulschach@sb-heidelberg.de; **Seniorenreferent:** Norbert Cimander, Bommertgasse 3, 69168 Wiesloch, ☎ 06222-81282, seniorenbeauftragter@sb-heidelberg.de; **Referent für Presse und Öffentlichkeitsarbeit:** Andreas Baur, Vinzentiusstraße 14, 68789 St. Leon-Rot, ☎ 06227-6509379 (privat) 06227-8633-37 (dienstlich), mail@andreas-baur.info; **Referent für Wertungszahlen:** Dietmar Gebhard, Berliner Ring 2/2, 75031 Eppingen, ☎ 07262-5796, FAX 07262-206719, wertungen@sb-heidelberg.de; **Webmaster:** Nicolas Schell, Hauptstraße 101, 69207 Sandhausen, ☎ 06224-3174, webmaster@sb-heidelberg.de.

**Bezirks-E-Mail:** SchachBezirkHeidelberg@web.de

## • Korrektur: 9. Runde, Kreisklasse A

### SF Rot - SC Leimen III 4,0:4,0

Moser, Axel	2077	1:0	Riemann, Georg	1753
Baur, Andreas	1623	0:1	Hoffmann, Petra	1724
Back, Lennart	1551	0:1	Müller, Franz Dr.	1721
Becker, Ralf	1776	0:1	Vakuliuk, Fiodor	1695
Kaltenbach, Arno	1766	1:0	Lehmann, Eckhard	1668
Gugau, Ralf	1448	1:0	Cimander, Norbert	1687
Spiesberger, Wolfgang	1567	1:0	Becker, August	1542
Striebich, Helmut	1563	0:1	Grathwohl, Roland	2241

Rg.	Mannschaft	Sp.	Ma.-Pkte.	Br.-Pkte.
1	SC Eppingen V	9	19	45,5
2	SF Rot	9	18	46,5
3	SC Leimen III	9	18	39,5
4	SC Neckargemünd II	9	17	39,5
5	SC Angelbachtal	9	12	34,0
6	TSV Malschenberg	9	11	35,5
7	SG Heidelberg-Kirchheim II	9	10	31,5
7	SK HD-Handschuhsheim III	9	10	31,5
9	SC Dielheim II	9	6	29,5
10	SF Siegelsbach	9	2	24,0

## SC Eppingen

### Letzter Platz in der 1. Bundesliga noch umstritten

#### Die Komplettierung der Startliste 2012/13 kann dauern

Zum 01.05. mussten sich Vereine der 1. Bundesliga erklären, wenn sie in der kommenden Saison auf ihr Spielrecht verzichten wollen. Von den aus der Saison 2012/13 vorberechtigten 12 Teams – darunter auch dem SC Eppingen – ist kein Rückzug bekannt. Irritationen bereiten die Aufsteiger. Es gibt vier regionale Staffeln, die ihre Spiele am 15.04.2012 beendet haben und deren Meister das Aufstiegsrecht erworben haben. Nur Südmeister **SV Griesheim** (bei Darmstadt) hat nach kurzem Zögern zugesagt. Westmeister **SG Köln-Porz** hat zum dritten Mal in Folge verzichtet, da der Mäzen es so will. Nutznießer ist der Zweite, der Wiesbadener SV 1885. Im Osten scheut Meister **Erfurter SK** das Wagnis und reicht das Aufstiegsrecht an den fränkischen **SC Forchheim** weiter, der die ihm zugeordnete Rolle annimmt. Problemfall ist der Norden! Dort schien zunächst der **SK Norderstedt** (nahe Hamburg) als Meister und Aufsteiger festzustehen. Aber dann stellte sich heraus, dass die Nordlichter noch »eine Leiche im Keller« hatten. In der 5. Runde, am 15. Januar 2012, hatten sie beim TSG Oberschöneweide (Berlin) durch Verspätung der Bahn den Spielbeginn 11 Uhr deutlich überschritten. Der Schiedsrichter akzeptierte die aus dem Zug telefonisch beantragte Verlegung auf 12 Uhr; die Gastgeber legten dann Protest ein, den der zuständige Bundesturnierdirektor abschlägig beschied. Das von den Berlinern als letzte Instanz angerufene Schiedsgericht des DSB ließ sich Zeit und wandelte den am Brett erspielten 5,5:2,5-Erfolg der Norderstedter in eine kampflose 0:8-Niederlage um, und das offenbar erst kurz vor Saisonschluss – eigentlich eine unmögliche Vorgehensweise. Das bedeutete den Absturz auf Platz 4 für den vermeintlichen Meister. Die nach der Tabellenkorrektur auf Rang 1 bis 3 platzierten Vereine dürfen (Bremen II, Hamburg II) oder wollen (Neukloster) nicht aufsteigen. Der SK Norderstedt hat **Zivilklage beim Landgericht Berlin** (Sitz des DSB) eingereicht. Experten rechnen mit einer außergerichtlichen Einigung. So wird man noch etwas warten müssen, bis die Königsklasse des deutschen Schachs komplettiert ist. Dumm ist nur, dass Team Nummer 16 von der Transferrunde, die am 30.06. schließt, zurzeit praktisch ausgeschlossen ist und auch denkbare Sponsoren nicht angesprochen werden können. Falls es keinen Nordaufsteiger geben sollte, dürfen sich die bestplatzierten Absteiger des Vorjahres (Dortmund und Dresden) gewisse Hoffnungen machen, doch auch sie stehen hinsichtlich Geld- und Personaldispositionen unter Druck. Selbst nach unten wirkt sich das aus. Unter der Königsklasse warten 40 Zweitligisten auf ihre Staffeleinteilung und die Spielpläne, um disponieren zu können.

In Eppingen sieht man das zunächst gelassen, aber es ist fraglich, ob Teamchef Hans Dekan als Vertreter des SC Eppingen von der Versammlung des Vereins Bundesliga e.V. am 16. Juni in Kassel bereits einen verbindlichen Spielplan der Bundesliga mitbringen kann.

Dietmar Gebhard